

Produktionsindex stieg im Juli 2021 um 9,7%

Wien, 2021-09-10 – Der arbeitstägig bereinigte Produktionsindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE 2008 B–F) stieg nach Berechnungen von Statistik Austria im Juli 2021 im Jahresvergleich um 9,7%. Gegenüber Juni 2021 nahm der Produktionsindex saisonal bereinigt um 0,3% ab.

Monatsvergleich (saisonal bereinigt) gegenüber Juni 2021

Im Vergleich zu Juni 2021 stieg die Produktion in der Industrie (ÖNACE 2008 B–E) saisonal bereinigt (EU-harmonisiert) im Juli 2021 um 0,8%. Ein Vergleich der industriellen Hauptgruppen (MIG) mit dem Vormonat Juni 2021 zeigt folgendes Ergebnis: Gebrauchsgüter +3,5%, Energie +2,7%, Verbrauchsgüter +0,6%, Vorleistungsgüter -0,1%, Investitionsgüter -1,8%.

Jahresvergleich (arbeitstägig bereinigt) gegenüber Juli 2020

Der Produktionsindex in der Industrie (ÖNACE 2008 B–E) erreichte im Juli 2021 nach Arbeitstagen bereinigt (EU-harmonisiert) 118,1 Punkte und lag damit um 8,3% über dem Ergebnis des Juli 2020. Die arbeitstägig bereinigte Produktion im Baugewerbe zeigte im Jahresvergleich ein Plus von 13,6%. Verglichen mit dem Vorjahresmonat Juli 2020 wiesen die industriellen Hauptgruppen (MIG) folgende Veränderungen auf: Gebrauchsgüter +16,0%, Vorleistungsgüter +15,0%, Energie +13,8%, Investitionsgüter +6,0%, Verbrauchsgüter +0,1%.

Der Beginn der Krise im Frühjahr 2020 und die damit einhergehenden Beschränkungen zeigten ihre Auswirkungen erstmals im April des Jahres in vollem Ausmaß. Im Sommer 2020 konnte sich die Produktion langsam erholen und erreichte ab Mai 2021 weitestgehend das Vorkrisenniveau. Im Juli 2021 lag der Produktionsindex arbeitstägig bereinigt um 5,1% über dem Wert von Juli 2019. Die zu der Gruppe der Gebrauchsgüter gehörende Branche Herstellung von Möbeln (+14,2%) trug unter anderem zum Wachstum dieser Gruppe bei. Verglichen mit dem Vorjahr ergab sich im Bereich der Vorleistungsgüter in der Metallerzeugung und -bearbeitung arbeitstägig bereinigt eine Steigerung von 17,6% von 89,9 auf 105,7 Punkte. Die Herstellung von Metallerzeugnissen legte im Vorjahresvergleich ebenfalls um 22,0% zu und erreichte im Juli 2021 131,1 Punkte. In der Energiebranche konnte die Energieversorgung einen Zuwachs von 15,1% verzeichnen, während die Kokerei und Mineralölverarbeitung um 8,5% von 110,8 auf 101,4 Punkte sank. Die zu den Investitionsgütern gehörende Branche Maschinenbau (+17,4%) trug zum Wachstum dieser Gruppe bei, wohingegen die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-14,3%) diesen Wert relativierte. Auch die Baubranche konnte verglichen mit Juli 2020 zulegen, der Hochbau mit +23,3% auf 179,5 Punkte und der Tiefbau mit +4,2% auf 136,4 Punkte.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Produktionsindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Der Begriff Industrie entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammerstatistik der Wirtschaftskammer Österreich. Die Produktionsergebnisse des Produktionsindex basieren auf der technischen Gesamtproduktion (diese setzt sich aus der Eigenproduktion für den Absatz bestimmt, den unternehmensinternen Lieferungen und Leistungen und der durchgeführten Lohnarbeit zusammen) bzw. auf der abgesetzten Produktion.

Folgende Bezeichnungen wurden dem Wortlaut der gesetzlichen Grundlage angepasst:

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Verwendungskategorien	Industrielle Hauptgruppen (MIG)
Langlebige Konsumgüter	Gebrauchsgüter
Kurzlebige Konsumgüter	Verbrauchsgüter
Konsumgüter, insgesamt	Konsumgüter (Ge- und Verbrauchsgüter)

Die Gruppendifinition wurde nicht geändert.

Tabelle 1: Produktionsindex Basis 2015 im Juli 2021 (EU-harmonisiert bereinigt) *

	Saisonal bereinigt	Saisonal bereinigte Veränderung zum Vormonat in Prozent	Arbeitstäglich bereinigt	Arbeitstäglich bereinigte Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Insgesamt (B–F)	121,8	-0,3	124,9	9,7
Industrie (B–E)	118,2	0,8	118,1	8,3
Bauwesen (F)	134,6	-3,4	149,3	13,6
Industrielle Hauptgruppen (MIG)				
Vorleistungen	121,1	-0,1	125,6	15,0
Energie	135,0	2,7	120,8	13,8
Investitionsgüter	115,1	-1,8	115,1	6,0
Gebrauchsgüter	134,2	3,5	136,9	16,0
Verbrauchsgüter	102,3	0,6	102,9	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA – *) vorläufige Daten.

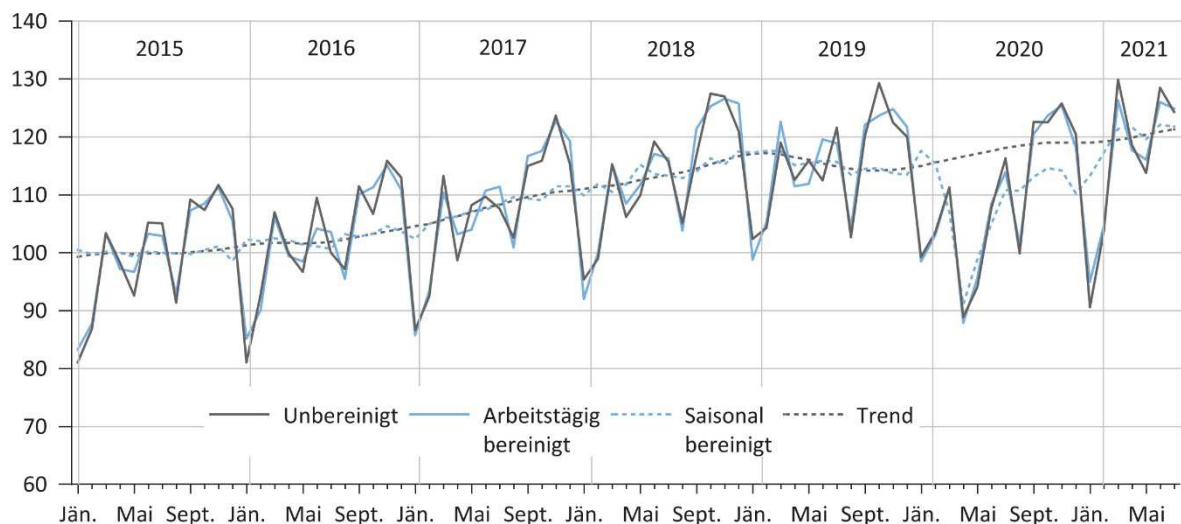
Tabelle 2: Produktionsindex Basis 2015 im Juni 2021 (EU-harmonisiert bereinigt) *

	Saisonal bereinigt	Saisonal bereinigte Veränderung zum Vormonat in Prozent	Arbeitstäglich bereinigt	Arbeitstäglich bereinigte Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Insgesamt (B–F)	122,1	2,1	126,0	16,1
Industrie (B–E)	117,3	0,8	119,8	15,1
Bauwesen (F)	139,4	6,0	148,1	19,0
Industrielle Hauptgruppen (MIG)				
Vorleistungen	121,3	1,6	127,4	19,8
Energie	131,5	3,7	117,2	13,7
Investitionsgüter	117,3	2,1	122,7	20,1
Gebrauchsgüter	129,7	0,1	134,0	26,0
Verbrauchsgüter	101,7	2,5	102,8	2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA – *) revidierte Daten.

Grafik 1

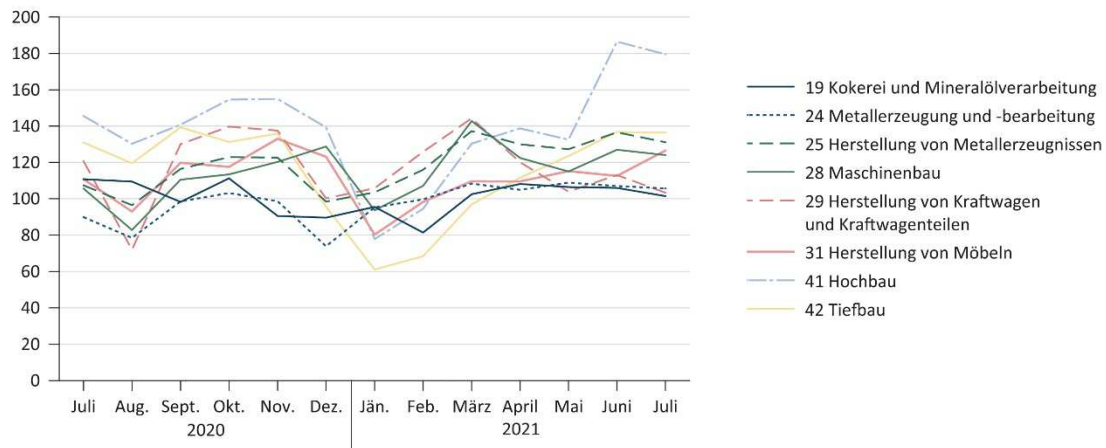
Produktionsindex (Abschnitte B - F der ÖNACE 2008) Basis 2015



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Grafik 2

**Produktionsindex (Ausgewählte Abteilungen der ÖNACE 2008)
Basis 2015, arbeitstägig bereinigt**



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Mag. Antonia FRÖHLICH-EGERER, Tel.: +43 1 71128-7586 bzw. antonia.froehlich-egerer@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA